

---

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und  
Mobilität am 10.10.2024**

**Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr**  
**Sitzungsende: 18:36 Uhr**  
**Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau**

**Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste**

**Öffentliche Tagesordnungspunkte**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung  
und der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung stellt **Herr Adamek, Vorsitzender des Ausschusses für  
Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität**, die form- und fristgerechte  
Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in geänderter Form zur Abstimmung gestellt.

Der **Tagesordnungspunkt 7.9** wird von Tagesordnung genommen, da dieser in den  
Ortschaftrat Mosigkau verwiesen wird. Der Ortschaftsrat tagt heute, 10.10.2024 und  
Herr Kitzing ist vorbereitet und mit vor Ort.

**Abstimmungsergebnis:** 7/0/0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.08.2024**

- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.08.2024**

**Herr Dr. Brozowski, Fraktion Freies-Bürger-Forum**, weist darauf hin, dass auf Sei-  
te 14, Absatz 2, 3. Satz das Wort **Müllflächen** auf das Wort **Grünflächen** geändert  
werden muss.

Es gibt zur Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,  
Bauen, Stadtgrün und Mobilität am 29.08.2024 keine Änderungs- und/oder Ergän-  
zungswünsche.

Der **Ausschussvorsitzende** stellt die Niederschrift, jetzt mit 8 Stadträten, zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** 7/0/1

## **4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

Der **Ausschussvorsitzende** gibt bekannt, dass in der Sitzung des Gremiums am 29.08.2024 keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst wurden, nur eine Kenntnisnahme:

**Grundstücksangelegenheit - Zustimmung zum Verkauf der ehem. Friedrichskaserne Rosenhof**

**Vorlage: BV/216/2024/I-61**

Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

## **5 Einwohnerfragestunde**

Der **Ausschussvorsitzende** informiert, dass Einwohnerfragen vorliegen.

Der **Bürger** stellt seine erste Frage

### **Was wurde bisher unternommen?**

Vor nicht allzu langer Zeit wurde bekannt das bei den Flohmärkten auf der Alten Landebahn durch den Ausrichter anfallende Fäkalien und die dazugehörige Chemie nicht ordnungsgemäß entsorgt wurden, sondern einfach Löcher gegraben wurden, die nach Benutzung wieder geschlossen wurden.

Ich gehe davon aus, dass das kontaminierte Erdreich abgetragen werden musste, weiß aber nicht, welche Maßnahmen sonst noch ergriffen wurden, welche Kosten zum Beispiel dafür entstanden sind oder auch welche Strafe für den Verursacher angefallen ist?

**Herr Jähnichen, Amtsleiter Umwelt und Naturschutz** beantwortet diese Frage: „Das Problem ist der Wasserbehörde bekannt. Der Verursacher hat den Inhalt der Grube fachgerecht entsorgt. Weiterhin weist Herr Jähnichen darauf hin, dass es hier um eine Ordnungswidrigkeit handelt und in der Öffentlichkeit nicht darüber informiert wird.

Weiterhin stellt der **Bürger** seine zweite Frage.

### **Wann will man hier handeln?**

Die Straßenbahn ist ein wichtiger Teil im Verkehrskonzept der Stadt.

Es dürfte jedem klar sein, wenn irgendein Stück dieses Schienenstranges kaputt geht, steht die gesamte Bahn.

An der Heidestraße Höhe Wasserwerkstraße ist die Strecke in einem katastrophalen Zustand.  
Und nicht nur dort.

Eines der ersten Dinge, die nach der Wende damals in Dessau saniert wurde waren die Straßenbahnschienen. Angefangen im Bereich Hauptpost Museumskreuzung. Und danach alles andere.

Den Bereich Hauptpost- Museumskreuzung haben wir bereits erneut instandgesetzt. Den Rest der Schienen machen wir nicht, obwohl eine umfassende Wartung oder sogar ein Austausch dringend geboten wäre.

Hier wird erneut die Infrastruktur kaputtgespart.

Der **Ausschussvorsitzende** erklärt, dass die Zuständigkeit bei der DVG liegt und die Anfrage an die DVG weitergeleitet wird.

Weiterhin stellt der **Bürger** seine dritte Frage

## **Warum kann es noch nicht losgehen?**

In der Bauruine Rabe Straße soll in Zukunft eine Norma-Filiale betrieben werden. Laut der Mitteldeutschen Zeitung fehlt nur noch die Baugenehmigung der Stadt.

Herr **Meister** beantwortet die Frage: „Es ist eine Baugenehmigung erforderlich, ein Bauantrag liegt vor. Aus Gründen seitens des Antragsstellers konnte noch keine Baugenehmigung erteilt werden.“

## **6 Öffentliche Anfragen und Informationen**

**Herr Dr. Brozowski, Fraktion Freies-Bürger-Forum** fragt, warum die Wiese am Schweinemarkt in Roßlau nicht als Parkplatz für die Veranstaltung "Lebensart" genehmigt worden ist. Angeblich wird sie beispielsweise regelmäßig für das Ska-Festival genutzt. Wenn dem so ist, kann offenbar von einer Gleichbehandlung der Veranstalter keine Rede sein. Die angrenzende Fläche am Freibad in Roßlau, der ehemalige Mühlenbuschsportplatz, ist ähnlich von der Beschaffenheit wie die Wiese am Schweinemarkt und wird gerade im Sommer als Parkplatz genutzt. Dieser Parkplatz war für die "Lebensart" auch mit ausgewiesen, ist aber ca. 1,5 - 2 km von der Burg entfernt. Trifft dies zu und wenn ja, wo bleibt die Gleichbehandlung.

**Herr Dähne, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung** teilt mit, dass die Zuständigkeit im Eigenbetrieb Stadtpflege liegt und dem Veranstalter wurde beim ersten Ortstermin mitgeteilt, dass die Wiese für seine Zwecke nicht geeignet ist. Bei dem

„Ska“ Festival kommen die Gäste und bleiben die gesamte Zeit dort stehen. Dies wäre bei der Veranstaltung „Lebensart“ nicht so, dort würde eine hohe Fluktuation entstehen. Das würde die Wiese nicht aushalten.

**Herr Dr. Brozowki, Fraktion Freies-Bürger-Forum** stellt seine zweite Frage

Uns würde (mal wieder) eine aktuelle Einschätzung der Verwaltung zur Unfallkreuzung an der Bundesstraße bei Mildensee interessieren. Gibt es aktuelle Entwicklungen oder Aktivitäten der Stadtverwaltung? Aus unserer Sicht sollte es wenigstens möglich sein, die Ampelphasen im Sinne der schwächeren Verkehrsteilnehmer\*innen anzupassen.

**Herr Dähne, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung** erklärt, dass diese Frage schon im Ausschuss für Bürgeranliegen gestellt wurde. Die Kreuzung obliegt nicht der Stadt als Eigentümer, die Stadt ist nicht Baulastträger. Baulastträger ist das Land. Wir als Verkehrsbehörde, sind nur anordnende Behörde verkehrsrechtlicher Art. Die Landesstraßenbaubehörde, das Land und die Polizei prüfen derzeit diese Problematik. Diese Kreuzung ist nicht Unfallschwerpunkt nach Richtlinien und somit kann das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung nichts machen. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, werden wir handeln.

Der **Ausschussvorsitzende Herr Adamek** erklärt, dass einmal im Jahr die Polizei in der Sitzung über Unfallstatistik und Unfallschwerpunkte berichtet. Dies steht in der nächsten Sitzung an. Die Landesstraßenbaubehörde und Polizei waren vor Ort und wollen aktiv werden.

**Herr Stephan Marahrens, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** hat die Information, dass die Polizei geprüft hat und es wird nichts unternommen.

**Herrn Dähne vom Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung** liegt diese Information nicht vor.

**Herr Zoogbaum Fraktion AfD** fragt, wann und wie es mit dem Kindergarten Buratino weitergeht, welche Informationen liegen vor? Liegt dies schon dem Baudezernat vor, welche Ausweichquartiere werden genommen?

**Herr Meister, Amtsleiter Bauordnungsamt erwähnt**, dass wir nicht das nutzende Dezernat sind. Ab einem bestimmten Zeitpunkt bekommt unser Dezernat das Bauliche übertragen. Wir nehmen die Fragen mit.

## 6.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

**Herr Jähnichen, Amtsleiter Umwelt und Naturschutz** berichtet über die Vogelschutzgebiete in Dessau mit interaktiver Karte. Diese Karte stellt das Landesverwaltungsamt online zur Verfügung, die Internetseite ist die Natura 2000-LSA. Die Zuständigkeit für die Ausweisung solcher großräumigen Schutzgebiete, ist das Landes-

verwaltungsamt, die obere Naturschutzbehörde. Die Natura 2000 hat alle Schutzgebiete in Sachsen/Anhalt landesrechtlich unter Schutz gestellt. In Dessau haben wir ein wesentliches Vogelschutzgebiet, mit den Namen „mittlere Elbe,“ oder SPA 0001 und SPA 0002 „Zerbster Land“. Was zulässig ist und was nicht ergibt sich aus der Natura 2000 Landesverordnung. Zum Beispiel gibt es unterschiedliche Schutzgrade und Schutzzonen.

**Herr Egelkraut, Fraktion Pro Dessau-Roßlau** bedankt sich für diese Informationen und wird diese weitergeben.

## 7 Beschlussfassungen

### 7.1 **Bebauungsplan Nr. 230 "Freiflächenphotovoltaikanlage Die breiten Stücke, Mühlstedt" – Billigungsbeschluss und förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung** Vorlage: BV/288/2024/I-61

**Frau Steinhart, stellvertretende Amtsleiterin für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste** es handelt sich um einen Beschluss, wo wir hier in die Auslegung gehen, es werden weitere Stellungnahmen von öffentlichen Trägern, mit öffentlichen Belangen eingeholt. Uns ist es wichtig, die Verfahrensstufe darzustellen, es handelt sich um ein zweistufiges Verfahren, es wurden frühzeitige Beteiligung durchgeführt, Planentwurf mit Umweltbericht usw. gemacht, dieser soll jetzt wieder ausgelegt werden. Damit haben die Bürger noch einmal die Möglichkeit, öffentliche Belange vorzubringen. Dann erfolgen ein Abwägungsbeschluss und danach der Satzungsbeschluss.

**Frau Granditzki, Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste** erinnert, dass der Titel von der zweiten Beschlussvorlage geändert wird, auf Billigungsbeschluss und förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung weiterhin Anlage 4 TO 7.1 wird ergänzt durch eine Stellungnahme des Umweltamtes. Keine inhaltliche Änderung, nur eine Ergänzung.

**Herr Diederich, Fraktion der AfD** erklärt, dass im Wirtschaftsausschuss über dieses Thema gesprochen wurde und die Fraktion sich klar positioniert. Auch wenn das Gutachten einen geringen Bodenwert ergibt, handelt es sich trotzdem um eine landwirtschaftliche Fläche. Mit Sicherheit gibt es dort Bauern die daran Interesse hätten. Die AfD positioniert sich gegen eine Photovoltaikanlage, da landwirtschaftliche Fläche verloren geht.

### Abstimmungsergebnis:

5 – 3 – 0

- 7.2        **5. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Roßlau um die Ortschaft Mühlstedt – Billigungs- und Auslegungsbeschluss**  
Vorlage: BV/289/2024/I-61

**Abstimmungsergebnis:**

5 – 3 – 0

- 7.3        **Sanierungsgebiet “Altstadt Roßlau“ - Satzung zur Aufhebung der Sanierungssatzung**  
Vorlage: BV/272/2024/I-61

kein Einführungsbedarf

**Abstimmungsergebnis:**

8 – 0 – 0

- 7.4        **Sanierungsgebiet “Dessau-Nordwest“ - Satzung zur Aufhebung der Sanierungssatzung**  
Vorlage: BV/270/2024/I-61

kein Einführungsbedarf

**Abstimmungsergebnis:**

8 – 0 – 0

- 7.5        **Sanierungsgebiet “Dessau-Nord“ - Satzung zur Aufhebung der Sanierungssatzung**  
Vorlage: BV/271/2024/I-61

**Herr Dr. Brozowski** merkt an, dass nach Stand der Informationen nicht alle Maßnahmen, die geplant waren, nicht durchgeführt wurden und ob Gelder nicht aufgebraucht wurden für diese Projekte in Dessau Nord. Wenn die Aussagen zutreffen, welche Auswirkungen hat dies auf die Gelder und Projekte.

**Frau Wermter, Sachgebietsleiterin für Stadtentwicklung** gibt Informationen zu diesem Sachverhalt, die Sanierungsgebiete werden formal abgeschlossen, es sind aber alle Gelder aufgebraucht und so wie es in der Beschlussvorlage beschrieben ist, werden die Restgelder für Maßnahmen verwendet, die vor der Beendigung aufgelistet wurden. Die Maßnahmen werden durchgeführt, solange die Mittel reichen, diese Mittel werden aufgebraucht. Es wird kein Geld zurückgegeben.

**Herr Dr. Brozowski** fragt nach, ob es Projekte gibt, die nicht durchgeführt werden und dadurch nicht mehr auf der Liste stehen.

**Frau Wermter** antwortet, dass es Projekte im kleinen Umfang gibt, Beschlussvorlage liegt dafür vor. Wenn aber die Mittel nicht ausreichen, kann man diese Maßnahmen nicht beenden, der Albrecht Platz war teurer als geplant.

**Herr Marahrens** möchte wissen, ob die Projekte am Friedrichsgarten nicht mehr stattfinden und ob der Platz, wo Baumaterialien gelagert werden geräumt wird.

**Frau Wermter** erwidert, dass Garagen in Friedrichsgarten zum Teil noch zurück gebaut werden und die Beräumung des Platzes ist in Arbeit, müssen darauf achten, ob die Mittel dafür reichen.

**Herr Marahrens** hat noch eine weitere Frage, ob die Maßnahme in der Eduardstraße, wo die Salek ein Bauprojekt gestalten sollte, ein Teil der Städtebauförderung ist und ob diese Maßnahme irgendwann stattfindet.

**Frau Wermter** ist der Meinung, dass es sich um einen B-Plan handelt, der schon angepasst wurde. Dieses Projekt betrifft nicht die Beendigung der Sanierung, daher kann Frau Wermter auch keine weiteren Informationen dazu geben.

**Herr Marahrens** spricht den Spielplatz in der Porsestraße in Roßlau an und möchte gerne wissen, ob das Projekt abgeschlossen ist, oder in naher Zukunft noch realisiert.

**Frau Wermter** sagt, dass der Spielplatz mit den Stadtumbaumitteln und nicht mit Sanierungsmitteln realisiert und die Planung ist schon ausgeschrieben. Zuständigkeit liegt beim Referat Stadtgrün.

**7.6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 65 "Freiflächenphotovoltaikanlage an der Lukoer Straße" – Billigungsbeschluss und förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung  
Vorlage: BV/296/2024/I-61**

kein Einführungsbedarf

**Abstimmungsergebnis:**

**8 - 0 - 0**

- 7.7        **3. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Roßlau  
"Freiflächenphotovoltaikanlage an der Lukoer Straße" – Billigungs-  
beschluss und förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung  
Vorlage: BV/297/2024/I-61**

kein Einführungsbedarf

**Abstimmungsergebnis:**

**8 - 0 - 0**

- 7.8        **European Energy Award - Fortführung 2025-2027  
Vorlage: BV/265/2024/III-KSM**

kein Einführungsbedarf

**Abstimmungsergebnis:**

**8 - 0 - 0**

- 7.9        **Blaualgenbekämpfung Naturbad Mosigkau  
Vorlage: FV/015/2024/StR**

**Der Tagesordnungspunkt 7.9**

Blaualgenbekämpfung Naturbad Mosigkau  
**Vorlage: FV/015/2024/StR**  
verwiesen in den Ortschaftsrat Mosigkau

wird von Tagesordnung genommen, da dieser in den Ortschaftsrat Mosigkau verwiesen wurde. Der Ortschaftsrat tagt heute, 10.10.2024 und Herr Kitzing ist vorbereitet und mit vor Ort.

- 7.10       **Ertüchtigung der brachliegenden Sportfläche des zweiten Platzes des  
SV Stahlbau Dessau e.V. zum Schulsportplatz für das Walter Gropius  
Gymnasium  
Vorlage: FV/016/2024/CDU**

Eine kurze Einführung von dem **Ausschussvorsitzenden Herr Adamek**, er bezieht sich auf die Stellungnahme der Stadtverwaltung. Die Entfernung der Schüler zum Sportplatz würde 2,8 km betragen, was Herr Adamek sehr schwierig findet. Es wäre auch eine Möglichkeit, dass die Kreuzbergschule und die Grundschule Tempelhofer Straße diesen Sportplatz mitnutzen. Mit Abstimmung der Verwaltung/Dezernat wird

dies als Prüfauftrag definiert, Frist bis zum Bauausschuss 2025. Der SV Stahlbau ist grundsätzlich bereit, diesen Platz abzugeben, Gespräche werden geführt, der Rest sollte geprüft werden. Vorschlag von dem Ausschussvorsitzenden, mit Einverständnis dieses Gremiums, dass der Prüfauftrag in die erste Sitzung des neuen Jahres gelegt wird, dann können in der Haushaltsdebatte Mittel und Planungskosten eingestellt werden. Es gab Gespräche mit den Schulen, die Interesse an einer Freizeitsportanlage zeigten.

**Herr Kuras, Amtsleiter für Bildung und Schulentwicklung** erläutert kurz den Stand der Bearbeitung. Der Auftrag wurde aufgenommen, die ersten Dinge wurden schon bearbeitet. Es folgen Gespräche, auch mit dem Verein, um die Anforderungen der Schulen zu prüfen. Herr Kuras legt den Focus auf den Bedarf der Schulen, erwähnt das die Schule in der Tempelhofer Straße über einen kleinen Sportplatz verfügt, was man hätte berücksichtigen müssen. Herr Kuras definiert, mit einer schulfachlichen Expertise, was gebraucht wird, um so zu einem Ergebnis zu kommen.

**Frau Bahn-Kunze, Fraktion der CDU**, protestiert, da der Freizeitsportplatz an der Schule schon viele Jahre in Bearbeitung ist und der Sportplatz in der Tempelhofer Straße nicht in Betracht gezogen wurde, jetzt müsste es endlich zügig voran gehen.

**Herr Adamek, Ausschussvorsitzende** möchte den Änderungsvorschlag der Stadtverwaltung hören, damit es alle nachvollziehen können. Der Ausschussvorsitzende gibt an, dass die Stadtverwaltung die Aufgabe übernimmt und geprüft wird, sodass die Daten bis Januar 2025 vorliegen

Herr **Meister Amtsleiter des Bauordnungsamtes**, erläutert das unter Punkt zwei, wenn die Fläche zur Verfügung steht, geprüft wird, ob es sinnvoll ist den Platz als Schulsportplatz für das Walther-Gropius-Gymnasium umzuwidmen. Wir verstehen das als Prüfauftrag, der fristgemäß bis zum Januar 2025 abgearbeitet werden soll.

Herr **Marahrens, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN** gibt eine Anregung zur BV, den jetzigen Sportplatz zu ertüchtigen. Dies wäre nicht so kostenintensiv, Voraussetzung der Verein wäre damit einverstanden. Welche Kosten entstehen bei dem Bau des Sportplatzes?

Der **Ausschussvorsitzende** erläutert, dass Herr Kuras Gespräche mit dem Verein führt, es wäre eine Frage, ob Stahlbau Dessau seinen vorhandenen Sportplatz zur Verfügung stellt.

**Herr Adamek** hat Bedenken, da der Rasen für den Fußball genutzt wird. Auf der anderen Seite ist es eine großzügige Fläche, die man nutzen könnte, dies soll der Prüfung überlassen werden. Auf die Frage der Kosten, sollte sich Herr Kuras nochmal äußern.

**Herr Kuras** möchte sich über die Kosten noch nicht äußern. Aus Gesprächen mit dem Verein weiß er, dass der Fußballplatz gebraucht wird. Wir haben andere Anfor-

derungen, wie Weitsprung, Hundert-Meter-Lauf, Werfen, schwierig wird der Ausdauerlauf, die Vierhundert-Meter-Bahn könnte kritisch und kostenintensiv werden. Eine Frage stellt sich noch auf, wenn es mehrere Schulen sind, wie wird das schulorganisatorisch gestaltet, was schafft der Platz bei gleichzeitiger Nutzung. Das heißt, wieviel Laufbahnen brauchen wir, wie gestalten wir die Oberflächen. Herr Kuras braucht dann die Unterstützung des Amtes 65, vorher kann er zu den Kosten nichts sagen. Es muss vorher eine Aufgabenstellung erarbeitet werden und ein Gespräch mit dem Planer zu führen.

**Herr Adamek** erwähnt, dass es langwieriger Prozess wird und sieht den Erfolg bei dem Projekt in Dessau Nord, wo der Platz auch von mehreren Schulen genutzt wird. Der Bau des Sportplatzes wäre ein gutes Signal an das Quartier, was auch andere Vereine nutzen können, Festivitäten könnten durchgeführt werden. Momentan gibt es in Dessau Süd wenig Möglichkeiten.

**Herr Diederling, Fraktion der AfD**, weist darauf hin, dass eine Ergänzung in der Beschlussvorlage bei dem Finanzbedarfes, bzw. bei der Finanzierung, nicht nur die Herrichtung, sondern auch den späteren Betrieb mit eingebracht und geprüft wird. Dies ist für die Nachhaltigkeit ziemlich wichtig.

**Herr Adamek** erwähnt, da Herr Kuras schon Erfahrungen mit anderen Plätzen sammeln konnte, dieser Aspekt mit ermittelt wird. Die CDU als Einreicher, wird die Prüfung auf die erste Sitzung im Januar 2025 verlängern und die Formulierung des Wordings im Punkt zwei auf eine Prüfung bzw. Analyse anpassen. Der Ausschussvorsitzende Herr Adamek bringt die geänderte Vorlage **FV/016/2024/CDU** zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 8/0/0**

## **10 Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 18.36 Uhr.

Dessau-Roßlau, 24.10.24

---

Eiko Adamek  
Vorsitzender Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen,  
Stadtgrün und Mobilität

---

Ramona Koch  
Schriftführer